



*Wein,
Weib
& Gesang*

*Wein,
Weib
& Gesang*

Impressum

Herausgeberin: Michaela Gansterer, Donaulände 27, 2410 Hainburg/Donau, www.goldeneranker.at
Grafische Gestaltung: Lukas Gansterer
Druckerei: Ecker KEG, Neufeldergasse 24, 2463 Stixneusiedl

Alle Seiten sind perforiert und können entnommen werden.
Besonderer Dank geht an Vienna International Airport.



Vorwort

Gewidmet den drei Künstlerinnen

Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck und dieser ist wahrlich eindrucksvoll, wenn man das Restaurant »Goldener Anker« in Hainburg besucht: Vor dem Restaurant am Donauufer mehr oder minder in den Asphalt »in Stein gehauen«, findet sich in großen Lettern Lyrisches von Hausherrin Michaela Gansterer, das die Gäste nicht nur auf kulinarische Gedanken bringt.

Um den ersten Eindruck noch zu verstärken, stößt man spätestens im stimmigen Weinkeller auf Etiketten der besonderen Art. Malerisch gestaltet von Martina Schettina, lyrisch verarbeitet von Michaela Gansterer werden edle Tropfen von Barbara Oppelmayer entsprechend »weiblich« in Szene gesetzt.

Drei starke Frauen, ein starker Auftritt, der Bild, Wort und Genuss vereint.

Drei starke Frauen, die sich mit ihrer Trilogie aus Weinbau, Lyrik und Malerei bereits ein Markenzeichen geschaffen haben. Schließlich und endlich drei Frauen, die sich ganz dem Frausein in ihrem Kunstschaffen widmen.

»... Ohne Frauen keine Sonne, keine Träume in der Nacht, ohne Frauen keine Lieder, nichts, was Lust auf Leben macht. Ohne Frauen keine Nähe, Frauen sind einfach genial! ...« schon Udo Jürgens hält eindeutig fest, dass sich viel um Frauen dreht – die drei Künstlerinnen zeigen, dass auch Kreativität, Schöngeist und Ideenreichtum weiblich sind.

Wein, Weib & Gesang –
ein weibliches Werk nicht nur für Frauen!

Christian Doman

Wein, Weib & Gesang

Wenn eine Aktmalerin auf eine Autorin erotischer Gedichte trifft, sprühen die Funken. Wenn dann noch eine Winzerin dazukommt, die Weine nach erotischen Gesichtspunkten aussucht, wird daraus ein Feuerwerk.

Wir drei, Michaela Gansterer, Barbara Oppelmayer und Martina Schettina, fanden viele Gemeinsamkeiten. Die Themen »Frausein, Erotik, Genuss« wollten wir in möglichst vielen Facetten darstellen. Unser Projekt begannen wir 2007 mit Ausstellungen, Verkostungen und Lesungen. Da wir es ständig weiter entwickeln, beschlossen wir, 2008 ein kleines Büchlein herauszugeben. Es handelt vom Leben und von der Liebe und von unserer bewusst weiblichen Sicht der Dinge.

Wir sind Frauen, die gerne Mütter sind (zusammen haben wir 10 Kinder), leidenschaftlich ihren Beruf nachgehen, unsere Lebenspartner lieben und Spaß am Leben haben. Das wollen wir gerne an alle, besonders an Frauen, weitergeben. Vielleicht macht es manchen Mut, sich zu entfalten.

Michaela Gansterer

Geb. 10.12.1959, in festen Händen, 3 Kinder, Gastwirtin, Bundesrätin, in zahlreichen Funktionen tätig. www.goldeneranker.at

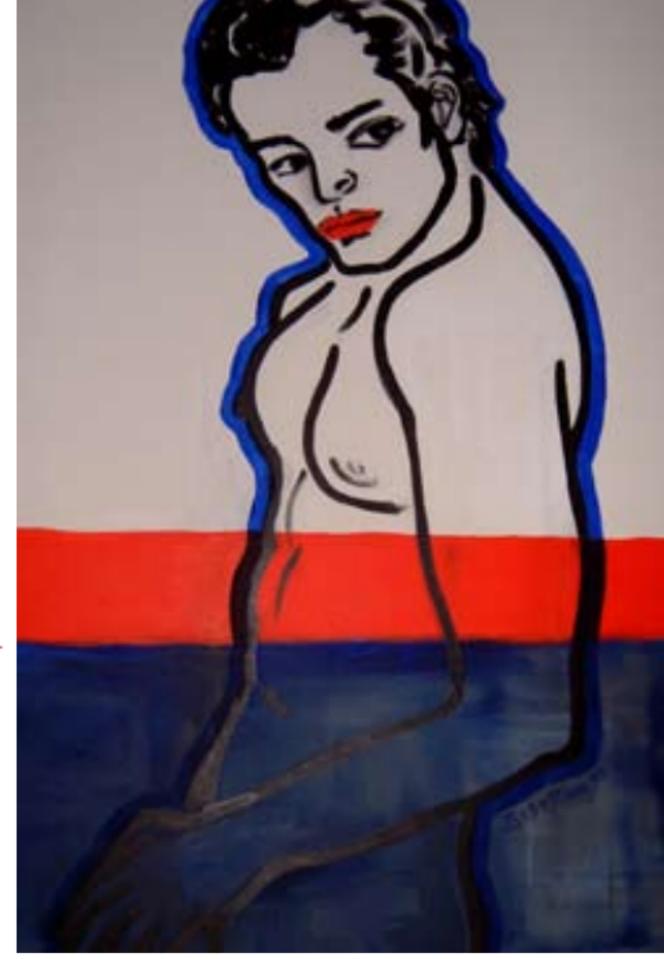
Barbara Oppelmayer

Geb. 30.06.1957, verheiratet, 3 Kinder, Visagistin, leitet eine Visagistenschule, Winzerin, PR-Expertin des Weingutes Oppelmayer, in zahlreichen Frauengruppen engagiert. www.oppelmayer.at

Martina Schettina

Geb. 07.03.1961, verheiratet, 4 Kinder, studierte Mathematik und Physik, jetzt ausschließlich Malerin. www.schettina.com

Gedichte: Michaela Gansterer | Malerei: Martina Schettina



Kein Wenn und Aber

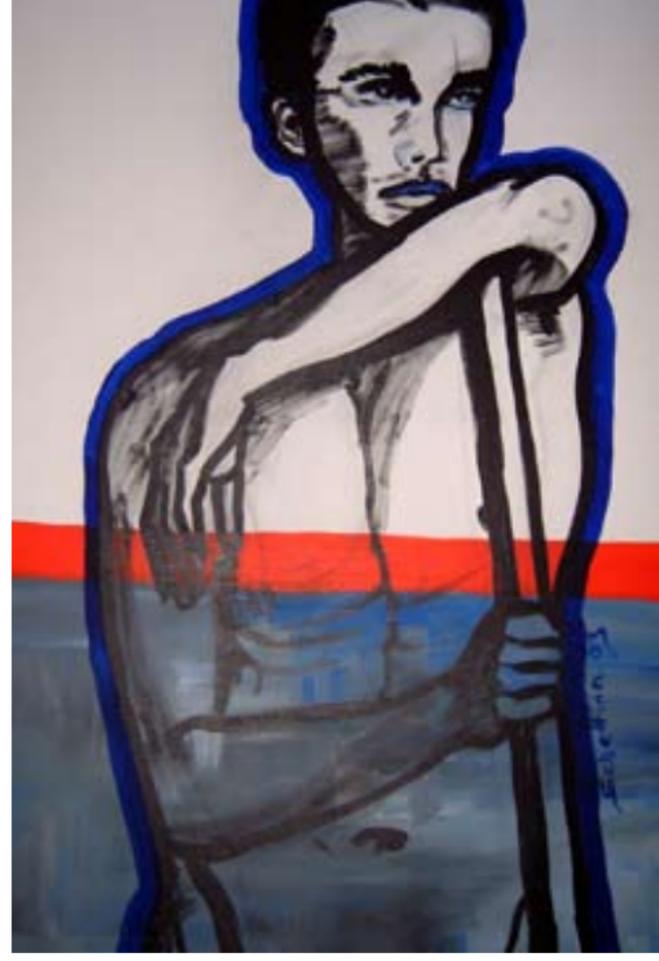
*Kein Wenn und Aber, nur ein klares JA.
Nicht heute und nicht morgen,
Doch bestimmt noch dieses Jahr.*

*Ein Ja aus Liebe,
Nicht aus Nutz.
Kein Ja aus reinem Triebe,
Und auch kein Ja zum Schutz.*

*Ganz offen und ganz frei von Zwängen
Sich niemals wieder einzuengen.*

*So soll es sein, das ist das Ziel –
Dazwischen liegt der Arbeit viel.*

Gedichte: Michaela Gansterer | Malerei: Martina Schettina



Auf der Reise

*Drei Kinder und zwei Mal geschieden!
Mit diesem Status nun zufrieden?
Auf die Kinder bin ich stolz!
Die Männer nicht vom richt'gen Holz?
So einfach kann man das nicht sagen,
das müsste man schon hinterfragen.*

*Vielmehr liegt es an meiner Art und Weise,
Ich bin ja ständig auf der Reise,
Mal hier mal da, und immer eilig,
Bestimmt auch niemals langeweilig.
Für diesen und für jenen Mann,
Das Tempo er nicht halten kann.*

*Gemeinsam eine Reise tun,
Gemeinsam dann auch einmal ruh'n.
Das ist mein Wunsch, ist das zuviel?
Ich bin am Weg, noch nicht am Ziel!*

Gedichte: Michaela Gansterer | Malerei: Martina Schettina



Großer, starker Mann

*Großer, starker Mann, komm ein wenig näher ran,
Berühre meinen ganzen Körper, doch berühre auch mein Herz,
Selbst wenn folgen sollt' der Schmerz.*

*Hab ich nur in wenigen Stunden
Wunderschönes schon empfunden,
Darauf will ich nicht verzichten,
Lieber mich mal später richten.*

Gedichte: Michaela Gansterer | Malerei: Martina Schettina

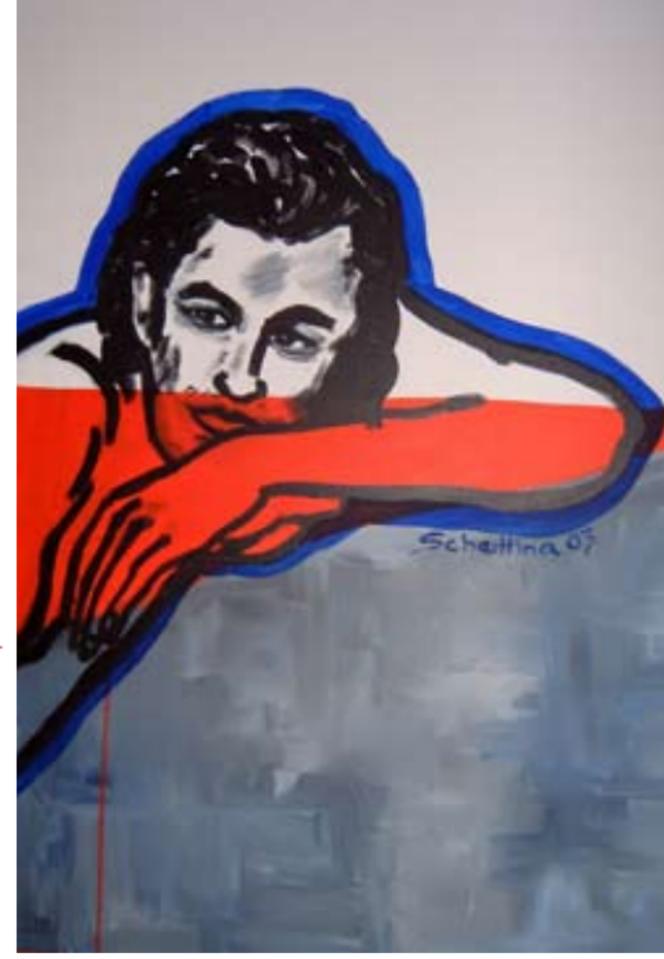


Die Entfernung

*Ich bin da und Du bist dort.
Was uns bleibt, ist nur das Wort.
Bilder, die im Kopfe schweben,
Helfen uns zu überleben.
Träume geben mir die Kraft,
Träume halten Dich im Saft.*

*Wie lang wird diese Spannung bleiben?
Wie lang wird Freude uns noch treiben?
Es wird kommen Tag und Zeit,
Wo wir sind dann dessen Leid.
Denn so schwer das Wort auch wiegt,
Es niemals über Spüren siegt!*

Gedichte: Michaela Gansterer | Malerei: Martina Schettina



So halte inne

*Er vergräbt sein Gesicht in ihrem Busen,
Und sie verbirgt das ihre in seinem Haar.
Ihre Finger streichen über seinen breiten Rücken.
Dabei spürt sie seine Hände auf ihrem wohligen Po.
Haltet doch inne, es ist herrlich so!*

Gedichte: Michaela Gansterer | Malerei: Martina Schettina



Unsere Zeit wird kommen

*Immer diese Ungeduld –
Nicht warten können –
Meine Schuld!*

*Du machst mir wieder neuen Mut,
Will hoffen, es wird alles gut.
Hab' ich von Dir ganz leis' vernommen:
»Es wird auch unsere Zeit noch kommen.«*

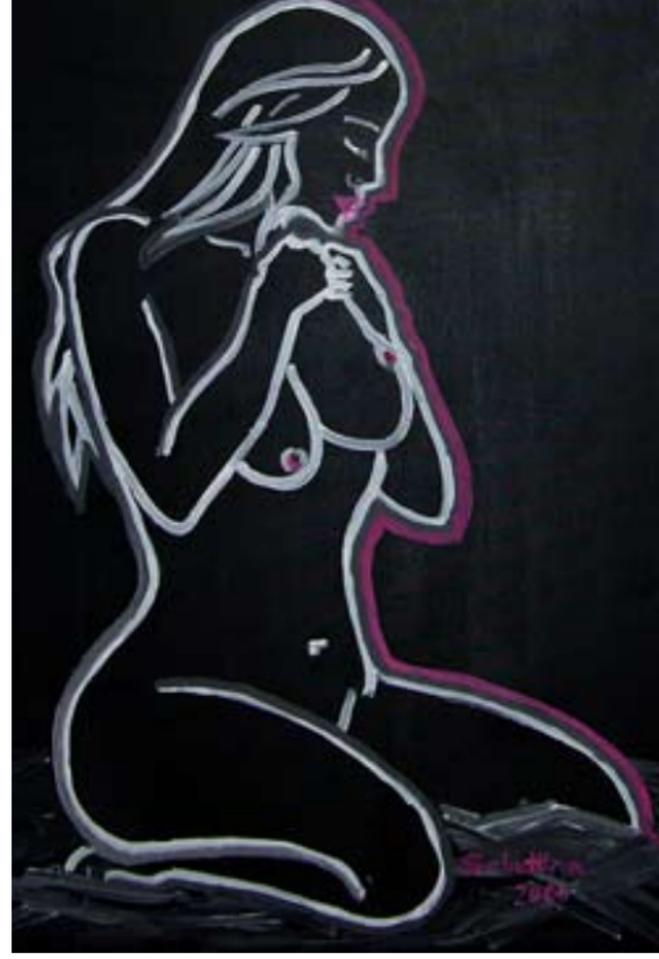
Gedichte: Michaela Gansterer | Malerei: Martina Schettina



Dirndl raunz net

*Dirndl, wann Du raunzt a nur,
Dann hab ich wirklich a schon gnua.
Tua net so drängeln und a benzen
Es wer'n no kommen viele Lenzen
Bist zwar a nimmer gar so jung.
Hast dafür aber eh viel Schwung.
Drum kann's ja wirklich net dran lieg'n.
Du wirst es früh genug no krieg'n.
Sei Dir auf jeden Fall gewiss,
Wann Du nur raunzt, fehlt mir der Biss.
Ich brauche Muße und auch Zeit.
Ich ruf Dich an – wenn es so weit.*

Gedichte: Michaela Gansterer | Malerei: Martina Schettina



Weine bitterlich

*Wenn Sachlichkeit mal überwiegt
Hat Alltag über Traum gesiegt.
Nie war es anders zu erwarten –
Von jeher waren schlecht die Karten.
War er nie frei, nie frei für mich
So wein' ich heute bitterlich.*

Gedichte: Michaela Gansterer | Malerei: Martina Schettina



Liebe vergeht

*Und wenn die Liebe doch vergeht?
Was kann ich tun, dass sie besteht?
Pflege heißt das Zauberwort
Und Pflege braucht die Zeit vor Ort.*

*Wer will denn Zeit noch investieren,
Vielleicht gerad' noch zum Verführen.*

Gedichte: Michaela Gansterer | Malerei: Martina Schertina



Liebe oder Hürde größer

*Es ist der Zauber und der Reiz des Neuen
Worüber wir uns innig freuen.
Der Zauberschleier sich rasch hebt,
Damit ist Freude ausgelebt.*

*Ganz klar erkennst Du jetzt die Hürde –
Warum denn tragen diese Bürde?!*

Gedichte: Michaela Gansterer | Malerei: Martina Schertina



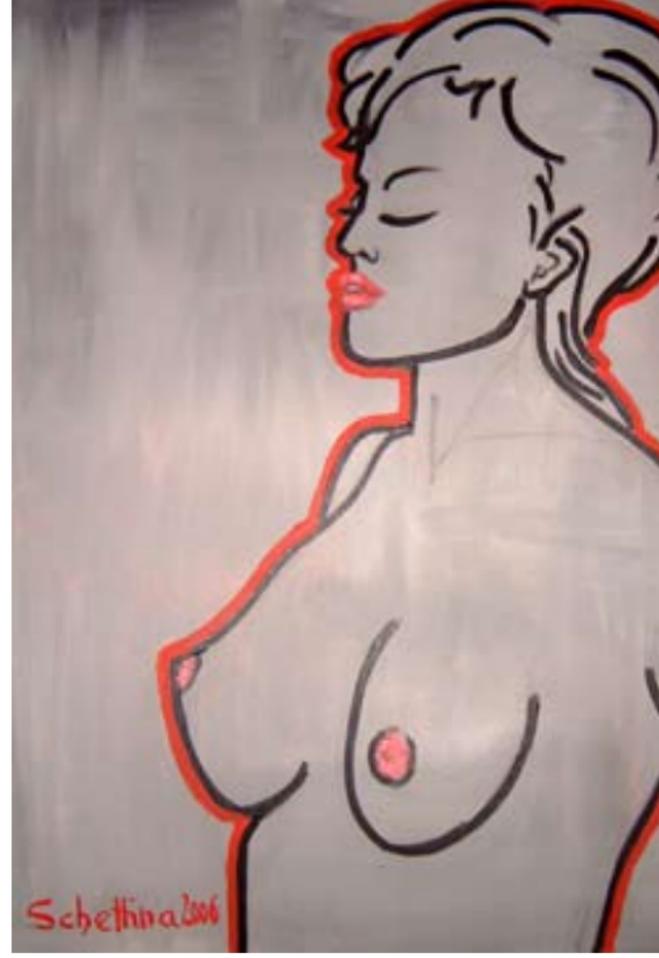
Sehnsucht

*In Deinen Armen einfach liegen,
Mich zärtlich an Dich anzuschmiegen,*

*Deine Lippen auf den meinen spüren,
Dabei sich schüchtern noch berühren.*

*Die Augen schließen und nicht mehr –
Oh Gott, wie wünscht' ich das so sehr.*

Gedichte: Michaela Gansterer | Malerei: Martina Schettina



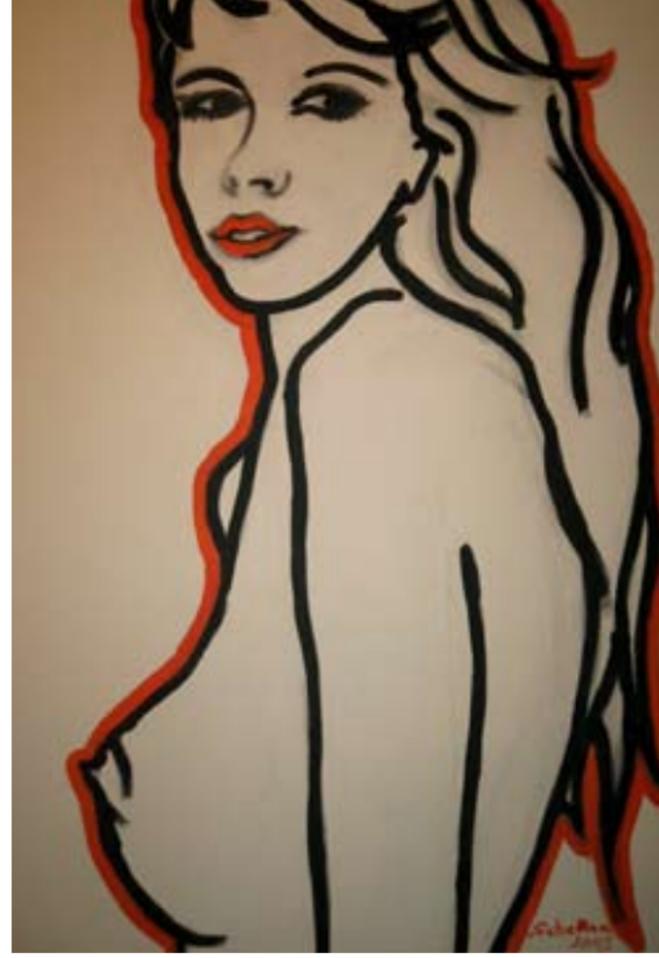
Schlechtes Gewissen

*Schlechtes Gewissen ist der Krankheit Grund,
Drum ist so manche Stelle wund.*

*Ein Fieberblaserl auf dem Mund,
Ein Pilzerl noch im tiefern Grund.*

*Die Angst und die Moral tun ihre Pflicht
Und bringen Schlechtes nun ans Licht.*

Gedichte: Michaela Gansterer | Malerei: Martina Schertina



Hoffnungslos die Zeit verstreichen

*Ist es für Dich nur Spaß und Lust –
Abwechslung vom Alltagsfrust?
Frag Dich selbst – und sag es offen –
Will nicht bangen und doch hoffen.
Wo es nichts zu hoffen gibt.
Hast Du nie mich auch geliebt.
Und ich kann's bestimmt ertragen.
Hielt schon aus ganz andre Lagen.*

*Würd' Dir beide Hände reichen –
Nur hoffnungslos die Zeit verstreichen,
Das will ich nicht, das macht mich krank
Am Schluss in Tränen ich ertrank.
Dann lieber heut noch reinen Wein –
Und alles wird vergessen sein.
Ich hab' es oft genug erlebt.
Das Leben immer weiter geht.*

Gedichte: Michaela Gansterer | Malerei: Martina Schettina



Der gute Vorsatz

*Du stehst vor mir ganz ungeniert,
Ein fescher Kerl – hab ich längst kapiert.*

*Ein bisserl Speck rund um den Bauch –
Ist kein Problem, den hab ich auch.*

*Ansonsten gibt es nichts zu klagen –
Wollt Weiteres auch gar nicht sagen.*

*Wir sind bestimmt nicht zu verachten,
Im Gegenteil – was zu betrachten.*

*Beim Anschauen sollten wir's belassen.
Dann müsst' uns morgen niemand hassen.*

*Beim guten Vorsatz ist's geblieben.
Wir wollten uns dann doch noch lieben.*

Gedichte: Michaela Gansterer | Malerei: Martina Schettina



Einsames Herz

*Ach, ich fühl mich ziemlich einsam,
Und ich kämpfe mit den Tränen.
Wenn sie fließen, sind sie heilsam,
Auch bei unerfülltem Sehnen.*

*Mein Herz ist einsam
Und ich kämpfe mit den Tränen.
Ach, wie wärst Du heilsam!
Und bleibt doch unerfülltes Sehnen.*

Gedichte: Michaela Gansterer | Malerei: Martina Schettina



In festen Händen

*Wie schön doch Deine Hände sind.
Geborgenheit ich darin find.
Kann Kraft und Stärke direkt spüren,
Können ohne Druck auch führen,
Müssen nicht einmal berühren.
Halten mich mit Zärtlichkeit,
Kein Zwang zu fühlen weit und breit.
Ist nicht zu eng das Liebesband –
Und bin ich doch in fester Hand.*

Gedichte: Michaela Gansterer | Malerei: Martina Schettina



Quirliger Sekt

*In jungen Jahren ungestüm,
Quillt manchmal über,
Was man gar nicht will.*

*Ist spritzig und ganz schnell berauscht.
Im selben Tempo wieder klar.
Ein jugendliches Phänomen – fürwahr.*

Gedichte: Michaela Gansterer | Malerei: Martina Schertina



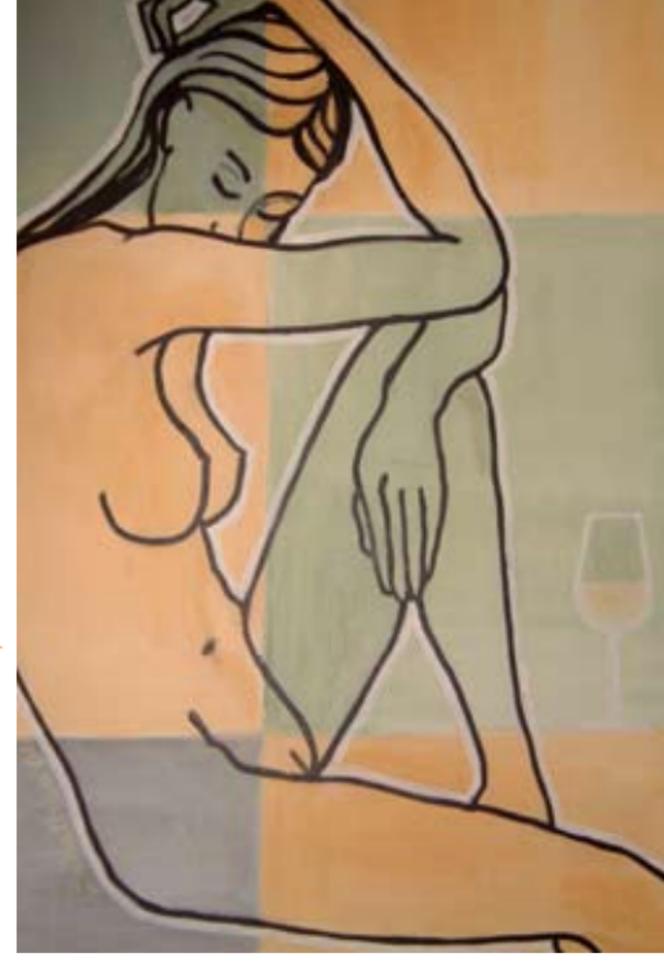
Grüner Veltliner

*Mit Frische und mit Leichtigkeit,
Sorgt spielend gern für Heiterkeit.*

*Die Säure reichlich, manchmal viel,
Macht lustig munter, wenn man will.*

*Bestimmt zum schnellen, raschen Trinken,
Soll nicht im Keller lang versinken.*

Gedichte: Michaela Gansterer | Malerei: Martina Schettina



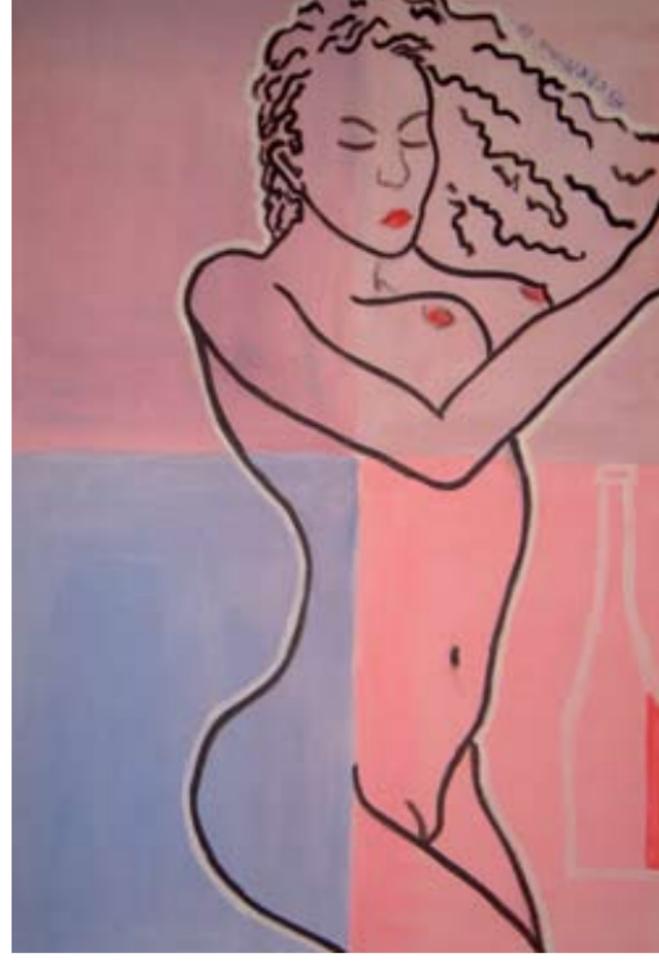
Sauvignon blanc

*Die edle Rebe Hoffnungsvolles schon verspricht,
Steht sie im Schatten nie – vielmehr im Licht.*

*Du findest sie im Reigen der Koketten,
Bietet sie gar vielerlei Facetten.*

*Und harmoniert mit ausdrucksvollen Speisen
Ist eher laut – gewiss nicht von den Leisen.*

Gedichte: Michaela Gansterer | Malerei: Martina Schettina



Cabernet Sauvignon

*Um diese Stufe zu erreichen,
Muss manches Jahr vorerst verstreichen.*

*Drum ist nicht Eile angesagt,
Mehr Mut zum Innehalten jetzt gefragt.*

*Braucht Zeit und Muße zum Genuss,
Ist es nie hier im Überfluss.*

